

Konzeption

**Kindertagesstätte
Wehdeler Butscherhaus
Krippe, Kindergarten und Hort**



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Trägers	2
Vorwort der Einrichtung	3
Unsere Einrichtung stellt sich vor	4
Bild vom Kind	5
Unser pädagogisches Profil.....	6
Spielen, das Medium zum Lernen	7
Bewegung als Motor des Lernens	7
Musizieren, das Instrument für Wohlbefinden und Leistungsbereitschaft.....	9
Gewaltfreie Kommunikation.....	10
Alltagsintegrierte Sprachförderung	10
Ernährung	11
Tagesablauf in der Krippe	12
Tagesablauf im Kindergarten.....	12
Aufnahmegespräch	12
Eingewöhnung	13
Übergang Krippe – Kindergarten	13
Schlafen und Ruhen.....	13
Bereich Hort	14
Tagesablauf im Hort	14
Unser Team, die Begleiter/innen des Lernens	15
Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungsberechtigten als Brücke für ein gutes Lernklima	15

Vorwort des Trägers

Die Gemeinde Schiffdorf als Träger von insgesamt neun Kindertagesstätten gewährleistet ein ortsnahe Angebot einer Betreuung Ihrer Kinder vom Krippenalter bis zum Ende des Grundschulbesuchs mit der Zielsetzung, den gesetzlichen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag in hoher Qualität zu erfüllen.

In einer zeitlichen Partnerschaft mit den Eltern wollen wir gemeinsam die individuelle und soziale Entwicklung der Kinder fördern, dass sie sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln. Hierfür hat die Gemeinde hervorragende Rahmenbedingungen geschaffen und unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter/innen arbeiten entsprechend der vorliegenden, einrichtungsspezifischen Konzeption, welche das konkrete Angebot der Kindertagesstätte für die Eltern und Öffentlichkeit transparent macht, zielgerichtet an der Umsetzung dieser Aufgabe.

Diese Konzeption ist eine der Grundlagen für die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiterteam, Eltern und dem Träger der Kindertagesstätten und soll dazu beitragen, dass alle Beteiligten zum Wohle unserer Kinder zusammenwirken.



Klaus Wirth

Vorwort der Einrichtung

Mai 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt unsere neue Konzeption und es freut uns, dass Sie Interesse an ihr bekunden, indem Sie sie lesen.

Eine Konzeption ist das Aushängeschild einer Kindertageseinrichtung.

Sie soll Außenstehenden verdeutlichen, in welcher Form, mit welchen Schwerpunkten, Strukturen und Zielen, dort gearbeitet wird.

Für uns Mitarbeiter/innen gilt sie als Grundlage unserer Arbeit und ist überprüfbares Medium, an dem wir stets unser Tun reflektieren können.

Wo gelebt und gehandelt wird, herrscht auch immer Bewegung und Entwicklung.

Das bedeutet, dass unsere Konzeption ebenfalls etwas Lebendiges ist, das niemals einen Stillstand erreicht und unserer Entwicklung entsprechend überarbeitet wird.

Ziel und Aufgabe unserer Arbeit ist der positive Entwicklungsprozess eines jeden Kindes.

Um sich in ihrer Lebenswelt sicher und standhaft zurechtfinden zu können, benötigen Kinder Selbstvertrauen und Handlungsfähigkeiten. Der Bildungsbereich, Musik und Rhythmik ist unsere Philosophie. Mehrfach mit dem FELIX des deutschen Chorverbandes ausgezeichnet, verfolgen wir das ganzheitliche Lernen grundsätzlich und vor allem über die Musik.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder zu beobachten, zu verstehen, zu begleiten und zu fördern, sodass sie durch Bindung und Vertrauen, durch Sicherheit und Mitbestimmung, ihre Persönlichkeit weiterentwickeln können.

Wir verstehen uns als familienergänzende Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungseinrichtung.

Wir hoffen, Sie können sich durch das Lesen unserer Konzeption ein klares Bild zu uns und unserer Einrichtung verschaffen.

Das Team aus dem Wehdeler Butscherhaus

Unsere Einrichtung stellt sich vor

Kindertagesstätte "Wehdeler Butscherhaus"

An der Schule 5

27619 Schiffdorf - Wehdel

Telefon: 04749-8068

E-Mail: kita-wehdel@schiffdorf.de

Träger:

Gemeinde Schiffdorf

Brameler Straße 13

27619 Schiffdorf

Telefon: 04706-181-0

E-Mail: gemeinde@schiffdorf.de

Internet: www.schiffdorf.de

Unsere Einrichtung verfügt über eine **Krippengruppe** mit 15 Betreuungsplätzen, eine **Ganztagsgruppe mit 10** Betreuungsplätzen, eine **Ganztagsgruppe mit 25** Betreuungsplätzen, eine **Vormittagsgruppe mit 25** Betreuungsplätzen, eine **Hortgruppe** mit 20 Betreuungsplätzen und eine **Hortkleingruppe** mit 10 Betreuungsplätzen.

Öffnungszeiten

- **in unserer Krippe** für Kinder im Alter von 1- 3 Jahren,
täglich von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr
- **in unserem Kindergarten** für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung,
täglich von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr, halbtags bis 13:00 Uhr
- **in unserem Hort** für Grundschüler/innen,
täglich von 12:45 Uhr bis 17:00 Uhr



Bild vom Kind



„Kinder sind Reisende, die nach dem Weg fragen. Wir wollen Ihnen gute Begleiter sein“
(Verfasser unbekannt)

Unser pädagogisches Profil

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der situationsorientierte Ansatz.

Wir Team-Mitglieder richten die Themenauswahl nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Aktuelle Lebensereignisse werden aufgegriffen und vertieft. Die Kinder werden als aktive Mitgestalter in Entscheidungsprozesse eingebunden. Dafür wählen wir Beteiligungsformen unterschiedlicher Art, wie Stuhlkreise, Kinderkonferenzen, Gefühlskreise o.ä. aus. Es geht um die Rechte der Kinder, die es gilt, ihrem Alter entsprechend zu berücksichtigen und zu bedienen.



Spiele, das Medium zum Lernen

Spiele ist nicht Spielerei. Es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung. (Friedrich Fröbel)

Im Freispiel macht sich das Kind die Welt um sich herum zu Eigen. Durch: Versuch und Irrtum, durch Fühlen, Schmecken, Riechen, Hören, Erleben und Wiederkennen, durch Verknüpfen seiner eigenen Erfahrungen miteinander; vervollständigt es allmählich sein eigenes Weltbild.

"Spiele" ist - laut Fachwelt - „der Hauptberuf“ eines jeden Kindes. (Armin Krenz)

Spiele ist die höchste Form des Forschens, sagte einmal Albert Einstein.

Spiele bedeutet Lernen. Aus diesem Grund geben wir unseren Kindern tagtäglich in unseren Räumen und auf dem Außengelände Zeit und Raum, sich ihre Welt zu erschließen. Hierfür stellen wir variationsreich Material und Rückzugsmöglichkeiten bereit.

In der Auseinandersetzung miteinander fördert es das soziale Verhalten. Durch ihr hohes Engagement, sich mit Dingen und Begebenheiten auseinanderzusetzen fördert es unter anderem seine Konzentration. Wir Mitarbeiter/innen haben in diesen Situationen die Möglichkeit zu beobachten, Lernfortschritte zu erkennen, Impulse hineinzugeben, um Weiterentwicklungen zu ermöglichen und um Zusammenhänge zu verstehen.

Beobachtung bedeutet in allererster Linie die Wertschätzung des Kindes und seiner Individualität.

Beobachte ich ein Kind, dann vermittele ich: "Ich sehe dich - Du bist mir wichtig!"

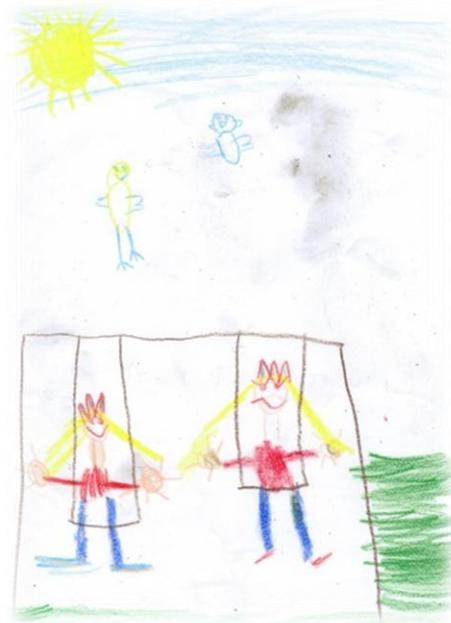


Bewegung als Motor des Lernens

Bewegung ist für die kindliche Entwicklung von immenser Wichtigkeit. Sie ist Ausdruck von Lebensfreude, Vitalität und Entdeckerlust. Bewegung spielt für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder eine bedeutende Rolle. Bewegungserfahrungen machen sich in allen Bereichen bemerkbar.

Aus der Entwicklungspsychologie wissen wir, dass Bewegung und geistige Entwicklung eng miteinander verknüpft sind. Für ein sicheres und selbstbewusstes Körpergefühl sind u.a. Geschicklichkeit, Beweglichkeit, Kraftdosierung und Gleichgewichtssinn von besonderer Bedeutung.

Außer einem guten Körpergefühl, verschafft Bewegung Sicherheit in einzelnen Tätigkeiten, sodass sie im alltäglichen Leben davon profitieren. Sie lernen ihre eigenen Fähigkeiten und



Grenzen kennen und Geschwindigkeiten, Bodenbeschaffenheiten oder Mengen einzuschätzen. Selbst ihre Kommunikationsfähigkeit entwickelt sich durch Bewegung und durch Erfolg wird ihr Selbstwertgefühl gestärkt. Wenn Kinder ihre Energien positiv ausleben, schaffen sie sich einen inneren Ausgleich, können sich deutlich besser konzentrieren, sind aufnahmebereiter und zufriedener.

In unserem Bewegungsraum haben die Kinder durch ansprechendes Material die Möglichkeit, Bewegungslandschaften zu konstruieren, um eigenständig "in Bewegung zu kommen" und sich herauszufordern.

Auf unserem großzügigen Außengelände mit Klettergerüst, Schaukeln, Fahrzeugbahn mit Fahrzeugen, Fußballplatz sowie einem eingegrenzten Bereich für unsere Krippenkinder, haben die Kinder täglich Raum und Zeit sich frei zu bewegen.

Täglich steht unserer Einrichtung ein Zeitfenster für die Turnhalle der Schule zur Verfügung, um auch angeleitet

Bewegungsangebote anzubieten. Flexible Wald-Tage und häufige Spaziergänge runden unser Bewegungsangebot ab.

Unsere Hortkinder nutzen zudem auch den Schulhof sehr gern, um sich nach dem Schulalltag auszutoben.



Musizieren, das Instrument für Wohlbefinden und Leistungsbereitschaft

Ein hauptsächlicher Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist für uns das Musizieren. Gerade dieser Bildungsbereich ist für uns das Hauptaugenmerk im Hinblick auf ganzheitliches Lernen.

"Lernen mit allen Sinnen" - "Lernen mit Kopf, Herz und Hand"

Wir wissen, dass Musik zu den ersten Erfahrungen von Kindern gehört. Geräusche, Rhythmen und Klänge werden bereits vorgeburtlich wahrgenommen. Musik hat ein hohes Maß an Motivation, mit dem wir alle Kinder, allen Alters und unterschiedlicher Sprachen augenblicklich erreichen und sie sich miteinander verbinden.

Es heißt: "Singen ist der Königsweg zur Sprache", weil durch das Erlernen von Liedertexten Wortschatz und Grammatik gefördert werden. Das Annehmen von Rhythmen und Tempi fördert mathematisches Denken. Verknüpfen von Musik und Bewegung fördert die Entwicklung und das Zusammenspiel beider Gehirnhälften. Durch Musizieren wird genaues Zuhören geschult und die Kinder lernen Klangbilder zu entwickeln.

Harmonische Klänge und aktives Mitsingen vermitteln Wohlbefinden. Tägliches Singen trainiert die Atmung und vitalisiert viele Organe.

Das Zertifikat "Felix" zeichnet uns aus, dass wir mit den Kindern in der für sie wichtigen, angemessenen Tonhöhe singen.

Gemeinsames Musizieren fördert die Gemeinschaft, das Selbstwertgefühl, das



Denkvermögen, die Kreativität, die Konzentration und Ausdauer. Die Wissenschaft bestätigt, dass aktiv musizierende Kinder - später - die leistungsstärkeren Schüler/innen sind.

Musizieren weist für Kinder in so vielen Bereichen hervorragendes Entwicklungspotential auf, dass wir dieses täglich einsetzen.

Wir verfügen über ein großzügiges und ansprechendes Repertoire an Instrumenten, das zusätzlich die Motivation aller unterstützt.

Alle 3- bis 5-jährigen Kinder nehmen am Musikalisierungsprojekt "Wir machen die Musik" des Landes Niedersachsen teil.

Für alle 5 - 6-Jährigen gibt es in Zusammenarbeit mit dem "sinfonischen Blasorchester Wehdel" das Angebot zur Musikalischen Früherziehung.

Gewaltfreie Kommunikation

Gerade in der heutigen Zeit ist es äußerst wichtig, dass Kinder lernen, Konflikte in einer gewaltfreien Streitkultur zu lösen. Wir leben in unserem Haus die Streitschlichtung nach dem „Bensberger Mediations-Modell“, dessen Regelleitfaden lautet: Ausreden lassen, zuhören und nicht beschimpfen. Alle Teammitglieder sind für diese Form der gewaltfreien Kommunikation ausgebildet. Sie begleiten unsere zu Streitschlichtern ausgebildeten Vorschulkinder mit handelnder Hilfe in ihrem Amt.

Alltagsintegrierte Sprachförderung



„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“ (L.Wittgenstein)

Im Hinblick auf den Schuleintritt beachten wir zusätzlich zur alltäglichen Sprachbildung die Kompetenzen der Kinder, die ein Jahr vor der Einschulung stehen.

Ernährung

Damit ein Kind sich geistig und körperlich optimal entwickeln kann, braucht es eine gesunde Ernährung.

Wir bieten den Kindern täglich morgens frisch geschnittenes Obst und Gemüse an. Dieses bereiten die Kinder in der Regel selbst mit zu.

Mineralwasser und Apfelschorle im Verhältnis 1:3 stehen auf den jeweiligen Getränketischen in den Gruppenräumen immer bereit. Die Team-Mitarbeiter/innen in der Krippe richten Getränkepausen ein. Die Kinder bringen ihr Frühstück mit in die Kita. Sie benötigen Energie für den Tag. Milchprodukte und vollwertige Brote schaffen hierfür die richtige Grundlage.

Einmal im Monat bereiten die Kinder ihr Frühstück mit den pädagogischen Fachkräften selbst zu. Sie planen es gemeinsam und kaufen es in der Regel in dem Supermarkt am Ort gemeinsam ein.

Das Mittagessen bekommen wir täglich vom Landgasthof Wichern aus AltLüneberg geliefert. Den wöchentlichen Speiseplan hängen wir zur Ansicht aus.

Wir halten die Einnahme von Mahlzeiten - auch im Hinblick auf Bildung - für sinnvoll. Es ist nicht nur wichtig, was wir essen, sondern auch wie wir essen und unter welchen Rahmenbedingungen. Alle unsere Kinder essen von Porzellangeschirr und üben sich im Umgang mit vollständigem Besteck. Im Wechsel übernehmen die Kinder das Amt des Tischdeckens in Begleitung mit einem Erwachsenen. Mit z.B. Blumen dekoriert und mit Decken bestückt, wird ein Rahmen geschaffen, der Ruhe, Wertschätzung und Tischkultur vermittelt.



Tagesablauf in der Krippe

7:30 - 8:00 Uhr	Bringphase
8:00 - 9:30 Uhr	Freispiel Morgenkreis Frühstück
9:30 - 11:15 Uhr	kleine Angebote/Spielen im Freien
11:15 - 12:00 Uhr	Mittagessen
12:00 - 15.00 Uhr	Schlaf- und Ruhezeit Spielen Abholen der Kinder

Trinkpausen und Pflegeeinheiten werden situativ - nach Bedürfnissen - eingepasst.

Tagesablauf im Kindergarten

7:00 - 7:30 Uhr	Frühdienst
7:30 - 10:00 Uhr	Zeit für die Bringphase / Freispiel Morgenkreis Frühstück
9:30 - 12:00Uhr	Zeit für Angebote/Projekte Spielen auf dem Außengelände / im Gruppenraum Stuhlkreis / Konferenz o.ä.
12:00 - 13:00 Uhr	Abholphase der Halbtagskinder
13:00 -13:45 Uhr	Mittagessen
13:45-14:00 Uhr	Möglichkeit zur Zahnpflege
14:00 - 16:00 Uhr	Freispielzeit und kleine Angebote

Die Ganztagskinder werden gleitend, nach Wunsch und Situation der Familien, abgeholt.

Aufnahmegespräch

Bevor das Kind zum ersten Mal unsere Kita besucht, laden wir die Eltern/Erziehungsberechtigten mit ihrem Kind zu einem ausführlichen Gespräch ein. Es geht darum, sich optimal auszutauschen. Wir benötigen alle wichtigen Informationen zu dem Kind, damit wir ihm in jeder Situation gerecht werden können. Die Eltern erhalten alles Wichtige über den Kita-Alltag, sodass am Ende des Gespräches keine Fragen offen bleiben. Das Kind hat die Möglichkeit, sich schon einmal ein Bild von den Räumlichkeiten, den Kindern und den pädagogischen Fachkräften zu machen. Am Ende des Gespräches soll ein gutes Gefühl und Vorfreude auf den ersten Kita-Tag stehen.

Eingewöhnung

Die Aufnahme eines Kindes in die Kita ist für die meisten Kinder und Eltern der erste Trennungsprozess. Er ist oft mit Unsicherheiten und Trennungsängsten seitens der Eltern verbunden. Um das Kind gut und sicher einzugewöhnen, bedarf es einer intensiven und verlässlichen Zusammenarbeit zwischen den Eltern und uns Team-Mitarbeiter/innen. Das Tempo eines jeden Kindes in seiner Eingewöhnung ist sehr unterschiedlich und lässt sich nicht beschleunigen. Damit die Eingewöhnung gelingt, benötigen wir die Sicherheit, dass Eltern für uns immer erreichbar sind, um das Kind gegebenenfalls zeitnah abzuholen.

Übergang Krippe – Kindergarten

Den Übergang von der Krippe in den Kindergarten gestalten wir sehr sanft. Zunächst wird der Übergang mit den Eltern abgesprochen und die notwendigen Informationen an sie weitergegeben. Die Krippenkinder besuchen mit ihrer Bezugsperson aus der Krippe die vorgesehene Kindergartengruppe an mehreren Tagen für eine begrenzte Zeit. Dort kann es ein wenig spielen und allmählich Kontakte zu den Kindern und den zukünftigen Bezugspersonen knüpfen. Es werden Verabredungen zu musikalischen Angeboten und zum Einnehmen des Frühstücks getroffen. Vor dem offiziellen Übergang gibt es ein ausführliches Gespräch der Eltern mit den Mitarbeiter/innen aus der Krippe und der zukünftigen Kindergartengruppe.

Schlafen und Ruhen

Das Schlafen ist ein Grundbedürfnis, das wir in unserem Krippenalltag selbstverständlich berücksichtigen. Im Schlaf wird Geschehenes und Erlebtes verarbeitet. Das Gehirn ordnet und sortiert alles. Die Kinder lernen sozusagen im Schlaf. Nach dem Mittagessen ist für alle Krippenkinder eine Schlafens-/Ruhezeit vorgesehen und sie werden hingelegt. Nicht alle Kinder schlafen in gleicher Form und von gleicher Dauer. Jüngere Kinder halten oft einen längeren und tiefen Schlaf, ältere Kinder schlafen eine kürzere Zeit. Die Kinder, die kurz vor dem Übergang in den Kindergarten stehen, halten evtl. ein kurzes "Nickerchen", um danach in äußerst ruhiger Art und Weise weiterzuspielen oder sich etwas vorlesen zu lassen. In einem Schlafräum mit Kinderbetten und einem Ruhebereich im Gruppenraum haben wir verschiedene Möglichkeiten des Schlafens und des Ruhens geschaffen. Mit diesen Schlaf- und Ruhe-Variationsmöglichkeiten möchten wir allen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.

Bereich Hort

Unsere beiden Hortgruppen befinden sich in einem ruhigen Seitentrakt der Grundschule, sodass unsere Hortkinder nach Schulschluss nicht einmal das Gebäude wechseln müssen.

Mittagessen

Mit der Ankunft der Kinder steht dort für sie das Mittagessen bereit, das sie zeitnah zu sich nehmen. Es gibt zwei Phasen der Mahlzeiteinnahme. Die Kinder der 1. und 2. Klasse treffen in der Regel eine Unterrichtsstunde vor den Kindern der 3. und 4. Klasse ein. In dieser Zusammensetzung essen die Kinder dann in unserer Hortküche und in einem der vorbereiteten Gruppenräume. Wie auch im Kindergarten, gibt es hier das Amt des Tischdienstes.

Hausaufgaben

Im Beisein ihrer zuständigen Bezugspersonen haben die Kinder die Möglichkeit, in den vorgesehenen Klassenräumen der Grundschule ihre Hausaufgaben zu erledigen. Es ist mit dem Kollegium der Grundschule so vereinbart, dass die Kinder ein bestimmtes Zeitkontingent für Mathematik und Deutsch einsetzen. Wir Mitarbeiter begleiten die Kinder und beantworten ihre Fragen. Die Verantwortung bezüglich der Hausaufgaben verbleibt bei den Eltern.

Freie Zeit

Nach den Hausaufgaben steht der Fokus darauf, die Zeit der Kinder nach ihren Bedürfnissen zu gestalten. Die großzügigen Gruppenräume sind nach ihren Wünschen eingerichtet und mit Ruhezone, Werkbank, Kreativ- und Konstruktionsecke ausgestattet. Die Schulkinder bewegen sich auch nach wie vor gern auf dem Außengelände der Kindertagesstätte sowie auf dem Schulhof.

Tagesablauf im Hort

12:45 – 14:00 Uhr	Zeit zum Ankommen/Mittagessen
13:15 - 14:00 Uhr	Hausaufgaben Klasse 1 und 2
14:15 – 15:00 Uhr	Hausaufgaben Klasse 3 und 4
15:00 – 17:00 Uhr	Freie Zeit für Bewegung, Spiele und gemeinsame Angebote

Unser Team, die Begleiter/innen des Lernens

Unser Team besteht aus Mitarbeiter/innen mit unterschiedlichen Ausbildungen und Qualifikationen.

Durch Team-Weiterbildungen und auch Fortbildungen einzelner Kollegen und Kolleginnen erweitern wir unser pädagogisches Fachwissen kontinuierlich. Regelmäßigen fachlichen Austausch halten wir für unsere gute pädagogische Arbeit als notwendig - nach dem Motto: „Wer aufhört, sich zu verbessern, hört auf, gut zu sein.“

Unser Umgang miteinander ist von Achtung, Wertschätzung und gegenseitiger Unterstützung geprägt.

Neben der Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder, bieten wir Schüler/innen der allgemeinbildenden Schulen, die Möglichkeit an, einen Einblick in unseren Berufsalltag zu bekommen. Zukünftige Erzieher/innen und Sozialpädagogische Fachkräfte begleiten wir gern während ihrer Ausbildung.

Menschen, die ihren Bundesfreiwilligendienst in unserem Haus leisten möchten, sind uns ebenfalls herzlich willkommen.

Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungsberechtigten als Brücke für ein gutes Lernklima

Grundlage dafür, dass ein Kind sich in seinem Kita-Alltag wohlfühlt, ist eine vertrauensvolle und gelingende Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita-Team. Das ist das Ziel, das wir grundsätzlich verfolgen. Hierfür bedarf es Offenheit, Verständnis und Achtung von beiden Seiten. Es gilt, die individuellen Situationen der Familien mit dem Kindertagesstätten-Alltag zu verknüpfen. So funktioniert unter anderem der situationsorientierte Ansatz. Für eine gute Entwicklung eines Kindes sind die Eltern/Erziehungsberechtigten unsere wichtigsten Partner. Nur durch Einklang können wir Zugang zu einem Kind erreichen, um dann eine gute Bindung aufzubauen.

Daraus ergeben sich für uns folgende Formen der Zusammenarbeit:

- Einladen der neuen Kinder und Eltern zum Aufnahmegespräch
- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche mit Termin
- Informationsgespräche bei Bedarf
- Hospitationstermine
- Elternabende
- Elternbriefe
- Aushänge
- Pinnwandinformationen
- gemeinsame Feste und Ausflüge